

Reporting Januar – Februar – März 2023

Die ersten Monate im neuen Jahr – wir erfreuen uns an den Besuchendenzahlen und ersten warmen Tage.

Jugendräume

Thuis (Mi 14 – 17:30 Uhr, Fr neu ab 14 – 20:30 Uhr)

Wie viele Jugendliche?

Wir verzeichnen weiterhin konstante Zahlen von 15-20 Jugendlichebn am Mittwoch und Freitag. Spannend ist weiterhin die Dynamik, dass nicht dieselben Jugendlichen an den beiden Tagen vor Ort sind. Besonders freuen wir uns, dass auch Jugendliche aus der 3. OS unseren Treff besuchen, insbesondere am Freitag Abend.

Themen

Die Jugendlichen beschäftigen zur Zeit viele unterschiedliche Themen.

Zum einen gibt es Gespräche zum Thema Schule und Massregelungen der Schule und dort hakt dann ziemlich rasch die Diskussion um Rassismus und Diskriminierung ein. Die Jugendlichen haben aufgrund ihrer vielseitigen Hintergründe / Nationalitäten / Glaubensrichtungen sehr unterschiedliche Lebensrealitäten (aktuell und auch in der Vergangenheit). Wir versuchen ihre Anliegen und Erfahrungen wahrzunehmen, ihnen entsprechende Empathie mitzugeben aber auch klar festzuhalten, dass in der Schule andere Regeln als im Jugendraum herrschen. Trotzdem sind wir immer wieder gefordert, abzuwägen, wo jetzt tatsächliche Diskriminierung erlebt wurde und in welchen Situationen, die Jugendlichen unsere Zustimmung aus anderen Gründen suchen. Es bleibt ein spannendes Thema und wir sind sehr bemüht, Diskriminierung jeglicher Art (sei es aufgrund oben genannter Punkte oder auch in Bezug auf Geschlechtsidentität) im Raum selber anzusprechen und Betroffenen ein offenes Ohr zu bieten.

Im Zusammenhang mit der Herkunft unserer Besuchenden, ist auch die Weltkarte im Treff entstanden. Mehr dazu bei den Projekten.

Beim Thema Schule ist es für uns manchmal schwierig, eine Einschätzung zu Strafen und Einträgen zu machen. Wir versuchen die Jugendlichen dort nach bestem Wissen zu unterstützen. Wir stellen ausserdem fest, dass einige schon so problematische Schulsituationen haben (z.B. kurz vor dem Schulverweis), dass sie dem Thema Schule gegenüber eine gewisse Lustlosigkeit und Frust entwickelt haben. Da hören wir schon Sätze wie: "Ich hab's sowieso verkackt", "Ich muss sowieso gleich die Schule wechseln", "Dann kommt der nächste Lehrer in die Psychiatrie wegen uns", etc. Das nimmt uns doch mit, und wir hoffen, dass die Jugendlichen einen Weg daraus finden resp. sich allenfalls helfen lassen. Wir

versuchen hier möglichst aufbauend zu antworten, ihnen Hilfe anzubieten und neuen Mut zu fassen.

Auf der anderen Seite bekommen wir aktuell mit, dass Basketball hoch im Kurs ist (dazu mehr bei der offenen Turnhalle) und das Spielen auf der Playstation (welche die Jugendliche selber organisiert haben!) gerade sehr den Zusammenhalt der Jugendlichen fördert.

News

Die Jugendlichen haben alte Spielkonsolen von zu Hause organisiert und treffen sich zum gemeinsamen Spiel im Jugendtreff. Dies nach unzähligen Fragen und "Betteln", ob wir denn nicht eine Konsole installieren könnten - so haben sie selber Verantwortung übernommen und tragen der Konsole extrem Sorge.

An einer grossen Wand im Raum haben wir eine Weltkarte hingemalt. Mehr dazu weiter unten.

Freitag Abend hat sich zu einem "Kochabend" gemausert. Für die meisten ist klar, das ist Spaghetti-Abend mit der Jugendarbeiterin. Manchmal kochen wir alle gemeinsam, oft aber organisieren sich die Jugendlichen selber und geniessen gemeinsam ein einfaches Essen im Jugendraum.



Cazis Bauwagen & Konsum (Mi 18 – 20:30 Uhr)

Wie viele Jugendliche?

Leider verzeichnen wir in Cazis kaum Besuchende.

Themen

Der kaum besuchte Bauwagen in Cazis bereitet uns langsam etwas Sorgen. Wir haben diverse Ansätze in Probe: einerseits haben wir vom Bauwagen in den gewärmten Konsum-Raum daneben gewechselt bzw. ergänzt und andererseits besprechen wir alternative Öffnungszeiten. Die Umsetzung dieser Zeiten ist noch etwas holprig, da verschiedene Abklärungen benötigt werden was die Ressourcen betrifft.

News

Ergänzung des Angebotes im Bauwagen durch den mitgenutzten Raum im Konsum Cazis nebenan. Ausserdem offene Turnhalle auch in Cazis – dazu mehr weiter unten.

Netzwerkarbeit

Kaffee Call

Seit Januar 2023 hat Wiebke Schwing die Fachstellenleitung von jugend.gr übernommen. Dieser Wechsel ist geglückt und der zu Coronazeiten entstandene Kaffee Call wird weiterhin alle 2-3 Wochen durchgeführt.

Es ist ein offenes Treffen für alle Jugendarbeitenden des Kantons, welche sich bei Café via Zoom zu aktuellen Themen und individuellen Fragestellungen austauschen. Manchmal werden regionale Angebote für Jugendliche (z.B. Theater Chur) vorgestellt, sodass wir als Fachpersonen auf dem neusten Stand sind und andererseits weitere Angebote für unsere Jugendlichen kennen lernen.

Netzwerktreffen

Am 23. März 2023 haben wir uns im Jugendraum der Comanderkirche in Chur getroffen. Anwesend waren ca. 10-12 Personen verschiedener Jugendarbeitsstellen aus dem Kanton.

In der Regel gibt es immer einen spezifischen Input, dann folgen Informationen von jugend.gr und abschliessend bearbeiten wir in Kleingruppen Themen die wir mitgebracht haben.

Dieses Mal haben wir das Foodsave-Bankett der Jugendarbeit Chur kennen gelernt und erneut Leute aus anderen Jugendarbeitsstellen verabschiedet. In den Kleingruppen haben wir unter anderem das Thema "Autonome Turnhallen-Nutzung für Jugendliche & junge Erwachsene" besprochen, da wir bei Glais18 sehr motivierte junge Erwachsene in den Turnhallen begrüßen durften. Dazu weiter unten mehr.

Fachgruppe Gender

Unsere Jugendarbeiterin Natacha ist weiterhin in der Fachgruppe Gender dabei. Dieses Jahr hat sie im OK des regionalen Maitlatages 2023 mitgewirkt – mehr bei den Projekten.

Projekte

Unsere Arbeit ist geprägt von vielen unterschiedlichen Projekten und Zusatzangeboten.

Offene Turnhalle – was für eine Saison! Oktober 2022 - März 2023

Seit Oktober 2022 haben wir mind. 2x im Monat das Angebot "Offene Turnhalle" geplant und durchgeführt. Die Offene Turnhalle ist ein Format, bei welchem Jugendliche der Oberstufe am Samstag Abend von uns begleitet die Turnhalle eines Schulhauses nutzen dürfen. In der Regel wird Fussball, Volleyball oder Basketball gespielt.

Bis Ende 2022 hat sich eine Gruppe Jugendlicher gefunden, welche die Angebote stets besucht haben. Die Gruppe hat eine Grösse von ca. 10-15 Jugendlichen und ist zwischen 14 - 18 Jahren alt. Die meisten wohnen in Thusis, zwei Jugendliche haben aufgrund von Vereinsbekanntschaften & Freundschaften den Weg von Chur bis zu uns aufgenommen um mitzuspielen. Die Jugendlichen haben keinen Aufwand gescheut, um an den Abenden in Cazis und sogar Masein dabei zu sein, um gemeinsam Körbe zu werfen. Aufgrund der dringenden Nachfrage nach diesem Angebot, konnte Glais18 einen Zusatzabend einplanen. Somit fand die Offene Turnhalle zwischen Januar und März insgesamt 8x statt.

Dieses Angebot und das gemeinsame Spiel hat die Jugendlichen in unterschiedlichen Aspekten unterstützt. Es wurde via Gruppenchats / WhatsApp mobilisiert für das gemeinsame Spiel, sie haben sich in Fairplay und Teamplay gegenseitig unterstützt und Konflikte in der Halle meistens ohne Zutun der Jugendarbeitenden gelöst.

Die Jugendlichen haben die Abende sehr geschätzt und immer grosse Dankbarkeit geäussert. Ihr Wunsch nach einem warmen Trainingsort, ohne grosse Verpflichtungen oder finanziellen Aufwand, ist sehr gross. Deshalb haben wir uns mit den Volljährigen mehrmals darüber unterhalten, ob sie über ihre Vereine

(sofern sie in einem sind) einen J+S Leiterkurs besuchen wollen und wir gemeinsam ein für sie eigenes Projekt aufbauen. Es wurden verschiedene Optionen schon angesprochen, sich mit anderen Jugendarbeitsstellen ausgetauscht und Kontakt zum Basketballverein Graubünden hergestellt. Wir sind sehr gespannt, ob wir die Jugendlichen weiter dazu motivieren können, etwas selber anzupacken (mit unserer Starthilfe) und so auch als Vorbilder für die Jüngeren fungieren.



Die Jugendlichen in der Turnhalle Masein – einige waren überhaupt zum ersten Mal in Masein!

In der Offenen Turnhalle ging es aber nicht nur um Sport. In diesem Rahmen konnten wir die Jugendlichen besser kennen lernen und uns auch mit ihnen über ihre aktuellen Sorgen und Gedanken unterhalten. Leider stellen wir auch da fest, dass Jugendliche, welche in der Vergangenheit negativ aufgefallen sind, ein sehr abwertendes Selbstbild von sich haben und an sich zweifeln. Ob dies nun Konflikte mit der Polizei waren (Thema Suchtverhalten) oder Themen rund um ihren Migrationshintergrund (Diskriminierungserfahrungen), haben wir versucht stets aufbauend zu sein und ihnen zu vermitteln, dass es mehr als eine Chance im Leben gibt. Umso mehr hoffen wir, dass wir etwas Tolles mit ihnen auf die Beine stellen können, um sie in ihrem Selbstbild zu stärken.

Regionaler Maitlatag 2023

Ein Tag für Mädchen* von Frauen* organisiert und durchgeführt. Klingt nach dem perfekten Samstag Nachmittag für Jugendliche der 5. Klasse bis 3. Oberstufe – und das war es auch!

Zusammen mit anderen Jugendarbeitsstellen durften wir dieses Jahr im OK mitwirken. Der Maitlatag wird nämlich schon seit mehreren Jahren durchgeführt (erlitt zwar eine coronabedingte Pause...) und findet rund um den Internationalen Tag der Frau (08. März) statt. In der Regel findet der Tag in Chur statt; dieses Jahr durften wir am 11. März in den Räumlichkeiten der Jugendarbeitsstelle Chur sein. Von den 7 angebotenen Workshops konnten schlussendlich 5 realisiert werden, nämlich: ImproTheater, Singen, Tanzen, Kreativ Werkstatt und Besuch im Medienhaus Somedia (was sich zu einer kompletten Nachmittags-Radioshow entwickelt hat!). Nachmittags gab es einen Zvieri, anschliessend Aufführungen / Berichterstattung aus den Workshopgruppen mit einem gemeinsamen Nachtessen. Zu guter Letzt wurde der Raum zur Disco umgewandelt und die Mädchen* durften bis 22 Uhr tanzen.

Die Stimmung war super und wir hatten riesigen Spass, den Tag durchzuführen. So ein Event kostet viel Arbeit, die sich aber mit einer Teilnehmendenanzahl von 43 Mädchen* auszahlt. Wir hatten wirklich tolle Vorarbeit geleistet und wunderbare Workshopleiterinnen für den Tag organisiert.

Fest steht: nächstes Jahr findet der regionale Maitlatag wieder statt, die Vorbereitungen laufen bereits und wir sind topmotiviert, noch mehr "Maitla" einen wunderbaren Tag zu bescheren!

Bericht der Südstschweiz: <https://www.suedostschweiz.ch/ereignisse/in-chur-das-war-der-regionale-maitlatag>

Wir haben die Welt an die Wand gemalt...

... und gemerkt, wie klein die Schweiz ist, gelernt, dass Äthiopien neben Eritrea liegt und sooo weit weg ist – und wo Ronaldo jetzt Fussball spielt und dass das RIESIGE Ding da oben Russland ist und da gibt es ein Land, das heisst nicht Nigeria, sondern Niger und liegt gleich nebenan...



Aus einem Gespräch zwischen zwei Jugendlichen entsprang die Frage:

- Welche Sprache sprecht ihr da?

Und die Antwort lautete:

- Amarinya.

Und die nächste Frage kam auch schon von der nächsten Person:

- Ja und wo spricht man denn diese Sprache?

Und die Jugendlichen antworteten:

- In Äthiopien.

Und die Jugendarbeiterin fragte:

- Wer weiss, wo Äthiopien liegt?

Stille trat ein, ein zögerndes "Afrika" geht durch den Raum... Die Jugendarbeiterin verlässt den Raum und kehrt mit PC, Beamer und Leiter zurück und fragt:

- Na, wollen wir die Welt an die Wand malen und schauen, wo Äthiopien liegt?

Und wir projizieren, skalieren, holen Bleistifte und zeichnen die Linien, die Ländergrenzen, ein. Wir versuchen uns zu orientieren, wir pinseln, korrigieren, lernen mit jedem Strich.

Wir haben am 10. Februar 2023 die Welt an die Wand gemalt.

Die Welt an der Wand, sieht nicht nur spannend und schön aus. Sie ist Ort des Gesprächs. Sie ist Hilfsmittel, um zu sehen, welche weiten Wege die jungen Leben hinter sich haben. Wir lernen, wessen Vater durch welche Weiten zu Fuss gegangen ist, um die Familie zu retten. Wir erfahren, wem auf dem Meer unterwegs nach Italien und in die Schweiz übel wurde. Die Welt verbindet uns, indem sie unsere unterschiedlichen Geschichten aufzeigt. Wir erkennen, dass es so schön ist, dass wir hier und jetzt da sind, gesund sind, Freund*innen haben.

WORK IN PROGRESS